



Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung

Das Inventar Das Inventar listet Bauten und Anlagen auf, die aufgrund ihrer historischen Bedeutung wichtige Zeugen vergangener Epochen sind. Mit der Aufnahme ins Inventar wird ein Objekt nicht unter Schutz gestellt, sondern eine Schutzvermutung festgehalten.

Schutzzweck Der im Inventarblatt aufgeführte Schutzzweck hält in allgemeiner Art und Weise fest, wie der Charakter der Bauten bewahrt werden kann. Welche Bestandteile der Bauten im Detail erhalten werden sollen, ist nicht im Inventarblatt festgelegt, sondern wird im Rahmen eines Bauvorhabens entschieden. Dies betrifft neben dem Gebäudeäusseren auch das Gebäudeinnere und die Umgebung. Bei Bauvorhaben empfiehlt es sich, frühzeitig mit der kantonalen Denkmalpflege Kontakt aufzunehmen. Sie bietet Eigentümerinnen und Eigentümern unentgeltliche Beratung an.

Aktualität der Inhalte Die im Inventarblatt wiedergegebenen Informationen zu einem Objekt beruhen auf dem Wissensstand zum Zeitpunkt der Festsetzung. Neuere Informationen, etwa zu jüngsten Massnahmen oder zum aktuellen Zustand eines Objekts, können bei der kantonalen Denkmalpflege eingeholt werden.

Fragen und Anregungen Verfügen Sie über weitere Informationen zu den Bauten im Inventar? Haben Sie Fragen zum Inventar? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf und beachten Sie den Flyer «Fragen & Antworten» auf unserer Internetseite:

zh.ch/denkmalinventar

Disclaimer Das Inventarblatt gilt nicht als vorsorgliche Schutzmassnahme im Sinne von § 209 Planungs- und Baugesetz.

Nutzungsbedingungen Dieses Inventarblatt wurde unter der Lizenz «Creative Commons Namensnennung 4.0 International» (CC BY 4.0) veröffentlicht. Wenn Sie das Dokument oder Inhalte daraus verwenden, müssen Sie die Quelle der Daten zwingend nennen. Mindestens sind «Kanton Zürich, Baudirektion, kantonale Denkmalpflege» sowie ein Link zum Inventarblatt anzugeben. Weitere Informationen zu offenen Daten des Kantons Zürich und deren Nutzung finden Sie unter zh.ch/opendata.

Vielzweckbauernhaus mit Scheune

Gemeinde

Winkel

Bezirk

Bülach

Ortslage

Seeb

Planungsregion

Zürcher Unterland PZU

Adresse(n) Zürichstrasse 16, 16a
Bauherrschaft Heinrich Maag (o. A. – o. A.), Johannes Maag-Ganz (o. A. – o. A.)
ArchitektIn
Weitere Personen
Baujahr(e) 1889–1922
Einstufung regional
Ortsbild überkommunal nein
ISOS national nein
KGS nein
Datum Inventarblatt 27.05.2021 Akulina Müller

Objekt-Nr.

07200080

Festsetzung Inventar

AREV Nr. 0452/2021 Liste und
Inventarblatt

Bestehende Schutzmassnahmen

-

07200083

AREV Nr. 0452/2021 Liste und
Inventarblatt

-

Schutzbegründung

Das am Ortseingang von Seeb gelegene Vielzweckbauernhaus (Vers. Nr. 00083) ist ein qualitätsvoller, gut erhaltener Vertreter der klassizistisch geprägten, bäuerlichen Architektur des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts, einer Architektur, die sich an städtischen Bürgerhäusern orientiert. Charakteristisch ist nicht nur das gerade Satteldach, das sowohl den 1889 errichteten Wohn- wie auch den 1922 erneuerten Ökonomieteil deckt. Die Konstruktion des Wohnteils als gemauerter, verputzter Massivbau mit hohen, regelmässig sitzenden Einzelfenstern, aber auch die klassizistische Detailgestaltung wie Dachuntersicht mit Würfelfries oder Eingang mit Verdachung und reich gestalteter Feldertür weisen auf städtische Vorbilder hin. Der Ökonomieteil zeigt ebenso zeittypische Details: so z. B. segmentbogige Tür-/Tor- und Fensterabschlüsse, profilierte Büge (Flugpfetten) sowie ein sorgfältig gestaltetes Tenntor mit einer stilisierten Biene. Bei der Errichtung des Ökonomieteils 1922 wurden ein Pressraum und eine Werkstätte eingerichtet. Heute noch ablesbar, erzählt dieser Anbau von den sozialen und wirtschaftlichen Veränderungen jener Zeit: Um die Existenz zu sichern, wurde in vielen kleineren Landwirtschaftsbetrieben ein Kleingewerbe integriert. Zusammen mit der freistehenden Scheune (Vers. Nr. 00080) von 1918 bildet das Vielzweckbauernhaus ein intaktes Ensemble, dem durch seine Lage am Dorfeingang von Seeb ortsbildprägende Bedeutung zukommt.

Schutzzweck

Erhalt des Vielzweckbauernhauses in seiner Substanz und Konstruktion aus dem späten 19. und frühen 20. Jh. sowie der charakteristischen Gestaltungsmerkmale und der dekorativen Elemente. Erhalt der der Scheune in ihrer bauzeitlichen Substanz und Konstruktion sowie ihrer charakteristischen Tore.

Kurzbeschreibung

Situation / Umgebung

Der Weiler Seeb liegt auf einer leichten Anhöhe am östlichen Rand der Glattebene. In den letzten 20 Jahren ist Seeb mit Winkel zusammengewachsen. Das bäuerliche Ensemble mit Vielzweckbauernhaus und freistehender Scheune steht am südlichen Siedlungsrand von Seeb auf einem schmalen Grundstück zwischen der Alten Landstrasse und der Zürichstrasse. Das Vielzweckbauernhaus befindet sich im N des Grundstücks, traufständig zur Zürichstrasse. Vor der

Vielzweckbauernhaus mit Scheune

Südfassade breitet sich ein mit einem Holzstaketenzaun umfriedeter Garten aus. Die weiter südlich stehende Scheune ist ebenfalls traufständig zur Strasse gerichtet und wird von einer Wiese umgeben.

Objektbeschreibung

Vielzweckbauernhaus (Vers. Nr. 00083)

Das Vielzweckbauernhaus besteht aus einem Wohnteil im S und einem Ökonomieteil im N. Die auf die Strasse gerichtete Ostfassade ist als Hauptfront gestaltet und dient der Haupteinschliessung. Auf der strassenabgewandten Seite ist das Gelände leicht abfallend.

Der gemauerte und verputzte Wohnteil wird von hochrechteckigen Einzelfenstern gegliedert, die an der Ostfassade vier, an der Südfassade drei Achsen bilden. Die Dachuntersicht ist verkleidet, wobei der Übergang zwischen Wand und Dach mit einem Würfelfries gestaltet ist. Der Hauseingang an der Ostfassade wird mit einer spätklassizistisch gestalteten Feldertür geschlossen. Sie zeigt einen Fenstereinsatz mit schmuckvollem Gitter und wird von einem profilierten Gewände mit einfacher Verdachung und der Jahreszahl 1889 eingefasst. Auf der Gebäuderückseite bildet der über die Fassade vorspringende Keller einen erhöhten Vorplatz. Über drei Stufen gelangt man zum Hintereingang, der in den quer zum First angeordneten Hausflur führt.

Über dem Ökonomieteil ist das Dach beidseitig tief herabgezogen, nur auf der Ostseite auf profilierten Bügen abgestützt. Das EG ist gemauert, das OG als Ständerbau mit vertikaler Bretterverschalung konstruiert. An der Hauptfront befindet sich direkt neben dem Wohnteil ein grosses Tenntor. Es zeigt einen profilierten Sturz mit einer stilisierten Biene in der Mitte. Weiter nördlich schliesst der Stallteil sowie ein kleineres, zweiflügliges Tor an. Die Tür und die drei flankierenden Öffnungen des Stallteils weisen segmentförmig schliessende Kunststeinrahmungen auf. Türblatt, Fenster sowie der Verputz des Stallteils wurden jüngst erneuert. Entlang der Gebäuderückseite führt eine Rampe bis auf den Vorplatz.

Scheune (Vers. Nr. 00080)

Der über einem massiven Sockel konstruierte Ständerbau zeigt ein Satteldach, welches gegen W tief heruntergezogen ist. Der Bau ist mit einer vertikalen Bretterverschalung versehen; der Garagenbereich (südöstliche Gebäudeecke) ist hingegen massiv gebaut und verputzt. An der Strassenfassade gegen O präsentiert sich das Ökonomiegebäude von S nach N mit einem zweiflügligen Garagentor sowie einem kleinen und einem grossen Rechtecktor mit abgeschrägten oberen Ecken. An der Nordfassade führt eine Holzterrasse zum DG hinauf, welches durch eine einfache Holztür erschlossen wird. Der Südfassade ist ein pultdachgedeckter Unterstand angefügt.

Baugeschichtliche Daten

1889	Bau des Vielzweckbauernhauses (Vers. Nr. 00083) anstelle eines Vorgängerbaus
1906	Bienenhausanbau
1918	Bau der Scheune (Vers. Nr. 00080)
1922	Neubau des Ökonomieteils mit Pressraum und Werkstätte sowie Anbau des Kellers im W, Abbruch des Bienenhausanbaus
Vor 2014	Erneuerung des Stallteils, neue Fenster und Tür samt neuen Einfassungen und Verputz

Literatur und Quellen

- Die Bauernhäuser des Kantons Zürich, Band 3, Zürcher Weinland, Unterland und Limmattal, hg. von Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde, Basel 1997, S. 230.
- Gemeinde Winkel, Inventar über die kunst- und kulturhistorischen Objekte von kommunaler Bedeutung, Inv. Nr. BA00720182 und BA00720183, bearbeitet von vestigia GmbH, Winkel 2016.
- Hans Peter Treichler, Winkel: Drei Dörfer – eine Geschichte, Winkel 2013, S. 142.
- StAZH RR I 375a, b

Vielzweckbauernhaus mit Scheune



Vielzweckbauernhaus mit Scheune, Ansicht von SO, 11.03.2020 (Bild Nr. D101097_04).



Vielzweckbauernhaus mit Scheune, Vielzweckbauernhaus (Vers. Nr. 00083), Ansicht von SO, 11.03.2020 (Bild Nr. D101097_05).

Vielzweckbauernhaus mit Scheune



Vielzweckbauernhaus mit Scheune, Ansicht von NO, 11.03.2020 (Bild Nr. D101097_06).



Vielzweckbauernhaus mit Scheune, Vielzweckbauernhaus (Vers. Nr. 00083), Ansicht von NW, 31.10.2013 (Bild Nr. D101097_13).

Vielzweckbauernhaus mit Scheune



Vielzweckbauernhaus mit Scheune, Vielzweckbauernhaus (Vers. Nr. 00083),
Wohnteil, Ansicht von SO, 11.03.2020 (Bild Nr. D101097_07).



Vielzweckbauernhaus mit Scheune, Vielzweckbauernhaus (Vers. Nr. 00083),
Ökonomieteil, Ansicht von SO, 11.03.2020 (Bild Nr. D101097_08).

Vielzweckbauernhaus mit Scheune



Vielzweckbauernhaus mit Scheune, Vielzweckbauernhaus (Vers. Nr. 00083), Eingangstüre, Ansicht von O, 31.10.2013 (Bild Nr. D101097_15).



Vielzweckbauernhaus mit Scheune, Vielzweckbauernhaus (Vers. Nr. 00083), Dachuntersicht mit Würzelfries, Ansicht von O, 31.10.2013 (Bild Nr. D101097_16).

Vielzweckbauernhaus mit Scheune



Vielzweckbauernhaus mit Scheune, Scheune (Vers. Nr. 00080), Ansicht von NO, 11.03.2020 (Bild Nr. D101097_09).



Vielzweckbauernhaus mit Scheune, Scheune (Vers. Nr. 00080), Ansicht von O, 11.03.2020 (Bild Nr. D101097_11).